

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Englisch Sekundarstufe II, Ausgabe: 57

Titel: Guns Do Not Kill!? (38 S.)

ProduktHinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

- ▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

- ▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

- ▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.
- ▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

- ▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

Vorüberlegungen

Kompetenzen und Unterrichtsinhalte:

- Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit den Ursachen und Folgen von Amokläufen an Schulen in den USA und Deutschland auseinander.
- Sie eignen sich Wissen über das Waffenrecht und die Waffenkontrolle in den beiden Ländern an.
- Sie diskutieren mögliche Vorbeugungsmaßnahmen, z.B. die in den USA vorgeschlagene Bewaffnung von Lehrern.
- Sie trainieren verschiedene Sozialformen, insbesondere Gruppen- und Partnerarbeit.
- Sie wenden das angeeignete Vokabular zum Thema der Unterrichtseinheit in Diskussionen, Kommentaren, Präsentationen und Mediationsaufgaben an.

Anmerkungen zum Thema:

Die Unterrichtseinheit zum Thema "**Amokläufe an Schulen**" geht von jüngsten Ereignissen aus und bietet Anregungen zur Diskussion dieses Themas aus verschiedenen Sichtweisen. Die Einheit ist geeignet für die **Vorbereitung auf das Abitur** und orientiert sich neben dem verstehenden Lesen vor allem auf die Bereiche Mündlichkeit und Teamarbeit.

Im Zusammenhang mit solch dramatischen Ereignissen wie in **Erfurt** oder **Winnenden** bzw. mit den Amokläufen in **Columbine** (1999, 13 Tote), **Virginia Tech** (2007, 32 Tote) und **Newtown** (2012, 28 Tote) in den USA wird von den Medien und Politikern immer wieder eine Beschränkung des **Waffenrechts** und eine Verringerung der Anzahl von Schusswaffen im privaten Besitz gefordert. Präsident Obama hat diesbezügliche Maßnahmen unmittelbar nach dem Vorfall in der Newtown Elementary School angekündigt.

Allerdings ist es insbesondere in den USA außerordentlich schwer, derartige Eingriffe in das Bürgerrecht durchzusetzen. Die Waffenlobbys und vor allem die **National Rifle Association (NRA)** verschaffen dem historisch gewachsenen Recht der amerikanischen Bürger auf **Selbstverteidigung** immer wieder einen Vorrang vor dem Schutz der Bürger durch den Staat: *The 2nd amendment to the Constitution of the US protects the right to own guns.*

Darüber hinaus wird oft sogar gefordert, Gewaltübergriffe in Schulen mit noch mehr Waffen unter der Bevölkerung, z.B. durch **Bewaffnung der Lehrer** oder spezieller Sicherheitskräfte, zu bekämpfen.

Die von Präsident Barak Obama geforderte Verschärfung der Waffengesetze findet dagegen nur eine teilweise Unterstützung im *Congress*. So wird das Verbot von **halbautomatischen Sturmgewehren**, wie sie der Attentäter in Newtown benutzte, selbst von einigen Demokraten nicht gebilligt. Auch Obamas Vorschläge für die **staatliche Überprüfung von Waffenkäufern** sind zunächst gescheitert.

In dem bekannten Film "**Bowling for Columbine**" aus dem Jahr 2002 führt der amerikanische Filmregisseur und politische Aktivist Michael Moore eine beeindruckende **Statistik** über die **Zahl der Todesfälle durch Schusswaffen** auf:

- USA – 11.127 Tote pro Jahr (3,601 Tote je 100.000 Einwohner),
- Deutschland – 381 Tote pro Jahr (0,466/100.000),
- Frankreich – 255 Tote pro Jahr (0,389/100.000),
- Kanada – 165 Tote pro Jahr (0,484/100.000),
- Großbritannien – 68 Tote pro Jahr (0,109/100.000),

5.56

"Guns Do Not Kill"!?

Vorüberlegungen

- Australien – 65 Tote pro Jahr (0,292/100.000),
- Japan – 39 Tote pro Jahr (0,030/100.000).

Der Film kann in einer separaten Unterrichtssequenz behandelt werden. In ihm geht es, ausgehend vom Amoklauf in Columbine, vor allem um die Waffenindustrie, die Waffenlobby, die Ursachen der hohen Mordrate und um die von Moore so bezeichnete "Kultur der Angst" in den USA.

Deutschland ist nach den USA und Russland der **drittgrößte Waffenexporteur** der Welt, hat aber zugleich das **strengste Waffengesetz**. Obwohl die Zahl der Verbrechen, die in Deutschland mit Feuerwaffen begangen wurden, laut dem Bericht "Bundeslage **Waffenkriminalität** 2011" insgesamt zurückgegangen ist, sind nach mehreren Vorfällen trotzdem **Maßnahmen ergriffen** worden.

"Zum 1. Januar 2013 geht in Deutschland das **Nationale Waffenregister** an den Start. Dort sollen in einem einheitlichen Datenpool alle genehmigungspflichtigen Waffen, die in Deutschland im Umlauf sind, gespeichert werden. (...) In Deutschland befanden sich 2011 etwa **6,3 Millionen registrierte Schusswaffen** in Privatbesitz. Diese Zahl veröffentlichten die Innenministerien der Bundesländer auf Nachfrage des Nachrichtenmagazins *Focus*. Damit besitzen 7,7 Prozent der deutschen Bevölkerung legal eine Waffe. Rechnet man jedoch die geschätzte Zahl der illegalen Waffen hinzu, kommt man im schlimmsten Fall auf eine Waffendichte von 31,5 Millionen. Im Verhältnis zur Bevölkerungsdichte ergibt sich daraus ein Prozentsatz von 38,4 Prozent.

In den **USA** wird diese Quote jedoch massiv übertroffen. Dort befinden sich laut aktuellen Schätzungen über **270 Millionen Waffen in Privatbesitz**. Laut Hochrechnung sind damit 86,5 Prozent der Bevölkerung bewaffnet. Wie viele illegale Waffen dort noch zusätzlich im Umlauf sind, ist schwer zu sagen."

(Quelle: <http://web.de/>)

Leider ist das Thema "Amoklauf an Schulen" immer wieder auch in Deutschland brandaktuell. Die Behandlung der vorliegenden Unterrichtseinheit sollte deshalb die jeweils jüngsten Ereignisse miteinbeziehen.

Literatur und Internetseiten zur Vorbereitung:

<http://www.statisticbrain.com/murder-weapon-statistics/>

(ausführliche Statistik zum Zusammenhang von Opferzahlen und Waffenarten in den USA)

<http://lawgunsandfreedom.wordpress.com/2013/01/25/bundeslagebild-2011-waffenkriminalitat-geht-zuruck/>

(die wichtigsten Daten aus dem Bericht "Bundeslage Waffenkriminalität 2011" des deutschen BKA)

John R. Lott, Jr.: More Guns, Less Crime: Understanding Crime and Gun-Control Laws (Studies in Law and Economics), University of Chicago Press, July 2000

(wissenschaftlich fundierte Aussagen über Status und Tendenzen der Kriminalität in den USA)

Peter Langmann: Amok im Kopf, Beltz, 2009

(Der Autor, der Psychologe und Gutachter ist, legt hier eine wissenschaftlich fundierte, allgemein verständliche Beschreibung der Ursachen von Amokläufen und der Möglichkeiten ihrer Vermeidung vor.)

“Guns Do Not Kill”!?**5.56****Vorüberlegungen****Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:**

1. Schritt: School Shooting at Sandy Hook
2. Schritt: Who Is to Blame for Shootings?
3. Schritt: Will Winnenden Repeat?
4. Schritt: Guns in German Schools – Mediation Tasks
5. Schritt: Should Teachers Carry Guns? – Mace Debate

Autor: Dr. Rainer H. Berthelmann, Oberstudiendirektor a.D., geb. 1945, studierte Anglistik und Slawistik in Berlin. Neben seinen umfangreichen publizistischen Tätigkeiten als Buchautor sowie als Autor und Herausgeber für Unterrichtsmaterialien (vorwiegend *social studies* zu verschiedenen Regionen, *dictionaries* und *grammar*) ist er als Vorsitzender des Fachverbandes Englisch und Mehrsprachigkeit (E&M) in Sachsen-Anhalt sowie als Vizepräsident des Gesamtverbands Moderne Fremdsprachen (GMF) aktiv.

Unterrichtsplanung

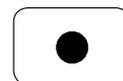
1. Schritt: School Shooting at Sandy Hook

Der Einstieg in das Thema soll unmittelbar und eindrucksvoll sein. Deshalb wird in **Texte und Materialien M 1** (1+2) der chronologische Ablauf des Vorfalls an der Sandy Hook Elementary School in **Newtown** vorgelegt. In prägnanten Sätzen erfahren die Schüler vom schrecklichen Ausmaß des Amoklaufs im Dezember 2012.

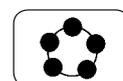


Die **Assignments** dazu reichen vom Anforderungsbereich I bis zum AFB III.

In **Aufgabe 1** sollen die Schüler ihr Textverständnis nachweisen und ausschließlich die auf den bewaffneten Überfall auf die Schule bezogenen Ereignisse zeitlich rekonstruieren.



Aufgabe 2 erfragt die Reaktionen der verschiedenen Behörden – von den örtlichen Institutionen bis hin zu Präsident Obama. Die Aufgabe gilt als bewältigt, wenn die Schüler im *Unterrichtsgespräch* einige Beispiele dafür geben und sie kommentieren (also auch bewerten) können.



Höhere Ansprüche stellt **Aufgabe 3**, in der die Schüler erörtern sollen, ob ihrer Meinung nach die Polizei richtig gehandelt hat. Die positiven und negativen Antworten werden an der *Tafel* festgehalten.



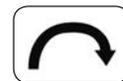
Aufgabe 4 bezieht die Vorkenntnisse der Schüler über derartige Ereignisse in Deutschland mit ein. Im *Plenum* (oder alternativ in *Gruppenarbeit*) sollen sie sich gegenseitig darüber berichten.



Aufgabe 5 ist eine Arbeit mit diskursiven Texten. Die Schüler sollen die beiden vorgelegten Tabellen (beide gekürzt, aber aus authentischen Quellen) lesen und interpretieren sowie auf dieser Grundlage eine kurze schriftliche Stellungnahme zu den Trends und Tendenzen der Kriminalität in den USA verfassen.



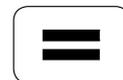
Sowohl zum Text als auch zu den Tabellen erhalten die Schüler **Annotations**. Die Kenntnis dieser Vokabeln kommt ihnen sowohl bei der weiteren Arbeit im Laufe der Unterrichtseinheit als auch bei ihrer eigenen Sprachproduktion zugute.



In **Texte und Materialien M 2** werden den Schülern zwei **Karikaturen** vorgelegt, die sie beschreiben und analysieren sollen.



Die Interpretation läuft im oberen Cartoon darauf hinaus, dass in leicht übertriebener Satire auf die große Zahl von Toten durch Schulmassaker in den USA hingewiesen wird (tatsächlich werden die Zahlen in den nächsten Materialien jedoch zeigen, dass im Gegenteil die Anzahl der durch Waffen getöteten Amerikaner in den letzten Jahren kontinuierlich zurückgegangen ist).



Der untere Cartoon illustriert die übertriebene Bereitschaft einiger Politiker und Bürger der USA, sich mit Feuerwaffen einzudecken, um damit scheinbare Sicherheit zu erlangen.